

Notker der Deutsche

Boethius: De consolatione Philosophiae  
Buch I/II

(4)

Trost der Philosophie

哲学の慰め

Irmtraud M. ALBRECHT  
Motomi KIUCHI

[Seite 20]

Kap. 13

AMBITIONEM EXCUSAT.

ER RECHTFERTIGT DIE  
BEWERBUNG ZUM AMT.*Atqui . tu sanxisti .i. statuisti hanc  
sententiam ore platonis.**Doch du hast durch Platos Mund diesen  
Satz bestätigt, d.h. bekräftigt:*Tríuuo . dù fúnde díá réda . únde  
lêrtôst sia mít platonis múnde.Zweifellos hast du diese Aussage  
gemacht und durch Platos Mund  
gelehrt.*Res publicas beatas fore . si uel  
regerent eas studiosi sapientię .  
uel si contigisset rectores earum  
studere sapientię.**Dass die Staaten glücklich wären, wenn  
die Philosophen sie regierten oder wenn  
ihre Lenker sich mit dem Studium  
der Philosophie befassten.<sup>1)</sup>*Álliu ríche . únde álle ándere  
geuuálta dánne uuésen sâlige .  
úbe iro ulâgîn uuíse . álde díe  
síh pegóndîn héften ze\_  
uuístúome.Alle Staaten und alle Regierungen  
wären dann gesegnet, wenn  
Philosophen sich um sie kümmerten,  
oder diejenigen, die sich der Phi-  
losophie anschließen.Salomon uuás uuíse . áber darius  
háfta síh ze\_danihele demo  
uuísen . únde pharao ze\_joseph.Salomon<sup>2)</sup> war weise. Darius wandte  
sich an Daniel den Weisen<sup>3)</sup> und  
der Pharao an Joseph<sup>4)</sup>.*Tu monuisti ore eiusdem uiri . hanc  
causam capessendę rei publicę .  
necessariam esse sapientibus.**Du hast aus dem Mund desselben Mannes  
erklärt, dass es für die Weisen nötig  
sei, sich mit Staatsgeschäften zu  
befassen.*Tû lêrtôst únsih óuh mít sínemo  
múnde . állên uuísên núzzeDu lehrtest uns auch durch seinen  
Mund, dass es für alle Philosophen

彼は官職に就いたことを弁明する。

あなたはこのような考えをプラトンの口を通して証明、つまり、断言しました。

確かにあなたはこのように述べ、それをプラトンの口を通して教えてくれた。

哲学を探究するものが国を統治するか、あるいは政治家達が親しく哲学を学ぶならば、国家は祝福されるだろうと。

賢者が国を統治するか、彼らが知を求め始めれば、全ての国と全ての他の政府は祝福されると。

ソロモンは賢かったし、ダーリウスは賢者ダニエルに助言を求め、ファラオはヨーゼフに助言を求めた。

あなたは同人の口を通して、哲学者達はこの目的のために国事に従事しなければならないと、論しました。

あなたは又彼の口を通して、全ての賢者達はこの目的のために権力を持つに相応し

1) Plato vertritt diese Auffassung u.a. in der Politeia.

2) Das „Buch der Könige“ (Teil des jüdischen „Tanach“ bzw. des christlichen Alten Testaments) berichtet, dass Salomo seinem Vater David auf den Thron folgt. Er ist der Inbegriff des weisen Richters („salomonisches Urteil“) und klugen Königs (40 Jahre dauernde Friedenszeit).

3) Das „Buch Daniel“ im „Tanach“ (der Hebräischen Bibel bzw. im Alten Testament) erzählt die Geschichte von Daniel, der sich weigerte, König Darius als Gott anzubeten und deswegen in die Löwengrube geworfen wurde. Als Darius Daniel am nächsten Morgen unverletzt vorfindet, — Daniel hatte seinem Gott vertraut und zu ihm gebetet — anerkennt Darius den biblischen Gott und macht Daniel zu seinem Vertrauten.

4) Auch die Josefserzählung steht im „Tanach“ bzw. im Alten Testament. Josef wurde von seinen Brüdern an Sklavenhändler verkauft und gelangte nach Ägypten. Dort beriet er den Pharao, während der sieben fruchtbaren Jahre sich auf die sieben unfruchtbaren Jahre vorzubereiten.

- uuésen . in dñen uuórten geuuált      nötig sei, zu diesem Zweck die  
ze\_guuúnnenne.      Macht zu ergreifen.
- Ne gubernacula urbium relictá*      *Damit die Verwaltung der Städte nicht*  
*improbis et flagitiosis ciuibus .*      *den Verbrechern und Schurken*  
*inferrent bonis pestem . i . scan-*      *überlassen und den Guten Unheil, d.h.*  
*dala . ac perniciem . i . mortem.*      *scandala und Verderben, d.h. mortem*  
      *zufügt werde.*
- Nño er dien úbelên ze\_händen      Damit sie nicht den Bösen überlassen  
uerlâzenêr . scâden      werde, und den Guten  
[Seite 21]  
únde uerlórniseda tûe dien      Schaden und Verderben geschehe.  
gûotên.
- Hanc igitur auctoritatem secutus.*      *Diesem Rat bin ich gefolgt.*
- Tés fólghendo . uuánda iz fóné dir      Ich bin dem gefolgt, weil es von dir  
chám.      kam.
- Optauí transferre in actum publicę*      *Ich habe versucht, in das Handeln der*  
*amministrationis . quod a te didici*      *Staatsverwaltung zu übertragen, was*  
*inter secreta otia.*      *ich von dir in abgeschiedener Muße*  
      *gelernt habe.*
- Uuólta íh skéinen án demo      Ich wollte in der Amtstätigkeit  
ámbahte . táz tu míh kesuâso      ausüben, was du mich in vertrauter  
lêrtôst.      Unterhaltung gelehrt hast.
- Tu et deus qui te inseruit mentibus*      *Du und Gott, der dich im Geist der*  
*sapientum . conscii . s . estis.*      *Weisen angesiedelt hat, seid Zeugen,*
- Tû er-iihest míh . únde gót . tér      Du bist Zeuge und Gott, der dich in

いと教えた。

市政を邪悪で下劣な市民達に委ねて、善人に災い、即ち争いや破滅、即ち死をもたらすことにならないように。

邪悪な人々に市政を任せて、善人達に損害や破滅をもた

らさないように。

だから私はこの助言に従ったのです。

それに従ったのは、それがあなたが言われたことだったからだ。

私は、孤独な安らぎの中であなたから学んだことを、国政に生かそうと望んだのでした。

あなたが私に親しく教えてくれたことを、私は国政に生かそうとしたのだ。

あなたと、あなたを賢者達の精神に送り込んだ神が証人です。

あなたと、あなたを賢者達に送り込んだ神

dih ín getéta dien uuîsên. die Weisen gesetzt hat.

*Nullum studium contulisse me ad magistratum . nisi commune omnium bonorum.* *dass kein anderes Interesse mich zu diesem Amt geführt hat, als das Gemeinwohl aller Guten.*

Mih nehéine dúrfte áhtôn án demo ámbáhte . ih méino án demo consulatu . áne geméine dúrfte. Keine andere Notwendigkeit zog mich zu dem Amt, ich meine ins Konsulat<sup>5)</sup>, als das Gemeinwohl.

*Inde graues et inexorabiles discordiæ cum impiis.* *Daher kamen die schweren und unerbittlichen Diskrepanzen mit den Unredlichen.*

Tánnan errúnnen mír stárche fient-skéfte fone dien úbelên . díe nîoman uerzêren nemáhta. Von daher entstanden mir große Feindschaften von den Bösen, die niemand beseitigen konnte.

*Et quod habet libertas conscientię.* *Und daher — das hat die Freiheit des Gewissens an sich —,*

Únde álso îo túot tíu báldi dero síchurhéite. Und so macht es immer die Stärke des Selbstbewusstseins,

*Spreta semper offensio potentium . pro tuendo iure.* *verachtete ich immer die Missgunst der Mächtigen, um das Recht zu schützen.*

Neuuág mír níeht úmbe réhtes mínna . dero geuuáltigôn bólgen-scáft. aus Liebe zur Gerechtigkeit grämte mich der Zorn der Mächtigen nicht.

Kap. 14

OPERA PIETATIS SUË ER ERWÄHNT DIE TATEN AUS

が私の証人だ。

いかなる熱意も、もしそれが全ての善人に  
共有のものでないならば、私を官職には  
向かわせなかったでしょう。

いかなる関心も、それが共通の関心でなけ  
れば、私は官職に、つまり執政官にはな  
らなかつた。

そこから、邪悪な人々との重大なそして情  
け容赦のない不和が生じたのです。

そこから、邪悪な人々からの、誰も取り除  
くことの出来ない激しい敵意が生まれた  
のだ。

そして良心の自由のあるところ、

そして確信に満ちた自負が常にそうである  
ように、

正義を守るためには、権力者の不興を常に  
ものとしません。

正義を守るためなら権力者の怒りなど何と  
もない。

彼は自分の愛国心から生じた苦勞について

<sup>5)</sup> Boethius war 510 *consul ordinarius*, d.h. das Jahr benennender Konsul, allein, ohne oströmischen Kollegen. 522 wurden seine beiden Söhne zu Konsuln ernannt, und er war im selben Jahr *magister officiorum*, Oberhofmeister.

## COMMEMORAT.

SEINER PATRIOTISCHEN  
GESINNUNG.

*Quotiens excepi .i. prohibui ego  
conigastum . facientem impetum .  
in fortunas cuiusque imbecilli?*

*Wie oft bin ich Conigast<sup>6)</sup> entgegen-  
getreten, d.h. habe ich Conigast  
gehindert, als er den Besitz eines  
Wehrlosen angegriffen hat?*

Uuïo ófto neuuéreta íh conigaste  
demo gotho . dánne er ána  
uártota uuéichero máнно gúot?

Wie oft hinderte ich Conigast, den  
Goten, wenn er den Besitz eines  
Schwächeren angegriffen hat?

*Quotiens deieci triguillam prepositum  
domus regię . ab incepta iniuria .  
prorsus iam perpetrata.*

*Wie oft habe ich nicht Triguilla<sup>7)</sup>, den  
Vorsteher des königlichen Hofes, von  
schon begonnenen Rechtsverletzungen  
abgehalten, schon beinahe vollzogenen?*

Uuïo díçcho nestîez íh ten  
fálenzcrâuen triguillen ába  
sînemo únrechte . dés ér  
begúnnen hábeta . únde íoh  
fólletân hábeta?

Wie oft behinderte ich nicht den  
Pfalzgrafen<sup>8)</sup> Trigillus bei seinen  
Untaten, die er schon begonnen  
hatte und auch zu Ende geführt  
hätte?

*Quotiens protexi auctoritate miseros  
. quos semper uexabat impunita  
auaritia barbarorum . i .  
gothorum infinitis calumniis?*

*Wie oft habe ich nicht die Elenden durch  
meinen Einfluss beschützt, die stets  
von der unbestraft zügellosen Habgier  
der Barbaren bedroht waren, d.h. der  
Goten, mit unendlichen Rechts-  
verdrehungen?*

Uuïo ófto neuuás íh fóre mít  
mînero námeháfti uuênegên . díe  
dero héidenon uréchi in geniúz  
árbeita . mít únzálaháftên

Wie oft beschützte ich nicht mit meiner  
Autorität die Unglücklichen, die die  
Habsucht der Heiden ungestraft  
plagte, mit unzähligen leidverur-

述べる。

幾度私は、コニガストゥスが弱者の財産に手を付けるのを阻止、つまり、邪魔したことでしょう？

<sup>6)</sup> (Conigast) Gote, hatte hohe Funktion am Hof von König Theoderich inne.

幾度私は、ゴート人のコニガストゥスが弱者の財産に手を付けるのを防いだことか？

幾度私は、王室監視人のトリグイラが企てた悪事を殆ど完遂する直前に止めさせたことでしょう。

<sup>7)</sup> (Triguilla) Gote, hoher Palastbeamter

幾度私は、王室監視人のトリグイラが悪行を企て、それをし遂げるのを妨げたことか？

<sup>8)</sup> Das deutsche Wort Pfalzgraf hat sich aus lat. *palatinus* (jemand, der im Palast bzw. bei Hof ist) entwickelt. In der Merowinger- und Karolingerzeit waren Pfalzgrafen leitende Amtsträger und Vertreter des Königs und standen dem Hofgericht vor. Notkers Übersetzung entspricht wohl der Funktion Triguillas.

幾度私は、蛮人達の、つまり、ゴート人達の、恣の貪欲と際限のない悪だくみにいつも苦しめられている不幸な人達を私の権威を以て救ったことか？

幾度私は、異教徒達の貪欲さの数え切れない迫害によって苦しめられている人達を私の権威で守らなかったか？

léidttâten?

sachenden Taten?

*Numquam detraxit me quisquam ab iure ad iniuriam.*

*Niemals hat mich irgendjemand vom Recht zum Unrecht abgelenkt.*

Mih negehêrta nîo nehéin man ába demo rêhte án daz únrêht.

Mich brachte niemals jemand vom Recht ab und zum Unrecht.

*Prouincialium fortunas pessundari . tum priuatis rapinis . tum publicis uectigalibus . non aliter indolui . quam qui patiebantur.*

*Ich habe -nicht anders als diejenigen, die es erlitten- mit Schmerz empfunden, dass die Vermögen der Provinzialen zugrunde gerichtet wurden teils durch private Räubereien, teils durch staatliche Steuern.*

Nîeht éin dero búrgliuto . nûbe óuh sô ih sâh tero lânt-liú-

Das Vermögen nicht nur der Bürger, sondern, wie ich sah, auch der Provinzialen

[Seite 22]

to gûot ferôset uuérden . úmbe frôno zíns . álde óuh sús fône îomannes nôtnúmftē . dâz uuâg mir ében-hârto dîen . dîe iz lîten.

wurde vernichtet durch Staatssteuern oder auch durch privaten Raub. Das schmerzte mich ebenso sehr wie diejenigen, die es erlitten.

*Cum tempore acerbe famis . grauis atque inexplicabilis coemptio campaniam prouintiam profligatura inopia . indicta a prefecto pretorii uideretur . s . quando horrea regis aperiebantur.*

*Als zur Zeit einer schweren Hungersnot ein harter und unausführbarer Aufkauf befohlen wurde, der die Provinz Campanien<sup>9)</sup> ins Elend gestürzt hätte, erlassen vom Präfecten der Prätorien<sup>10)</sup> wie es scheint, d.h. wann die Kornkammern des Königs geöffnet werden,*

誰かが私を正しいことから不正に引きずり  
込むようなことは一度としてありません  
でした。

誰も私を、正しいことから不正へと向かわ  
した者はなかった。

属領民の財産が時に個人的な泥棒行為に  
よって、時に公的な税によって全て奪わ  
れてしまう事を被害者同様に嘆いたもの  
です。

市民だけではなく、私が実際に見たよう  
に、属領民の

財産が公的な税によって、あるいは誰か泥  
棒によって奪われるのを、被害者と同様  
に悲しんだものだ。

つらい飢饉の時代に大がかりでしかも実行  
できそうもない買い占めが、法務長官に  
よるのは明らかだが、公布され、カンパ  
ニア地方が窮乏のために壊滅しそうに  
なったとき、つまり、王室の貯蔵庫が開  
放されたとき、

<sup>9)</sup> In Campanien hatten viele wohlha-  
bende Senatoren ihre Ländereien.

<sup>10)</sup> Prätorier, Garde

Tô in\_hándegên húngrer-iâren Als in schweren, bitteren Hun-  
strénge chórñ-chóuf in campania gersnöten ein rigoroser und schwer  
. únde úbelêr ze\_geuuérenne . zu erfüllender Getreideaufkauf in  
únde dîa sélbûn gebûrda er- Campanien, der die Provinz zu  
ârmén súlendêr . fóne demo verarmen drohte, vom König  
chúninge gebânnen uuárt. befohlen worden war,

*Suscepi certamen aduersus prefectum pretorii . ratione communis utilitatis.* *habe ich im Interesse des Gemeinwohls den Kampf gegen den Präfekten der Prätorien aufgenommen.*

Tô hínder stúont íh tar úmbe ze\_ da habe ich es auf mich genommen,  
strítenne . uuíder demo flegare darum für das Gemeinwohl zu  
des pretorii . dés ámbáht iz uuás kâmpfen, gegen den Präfekten der  
. úmbe geméine nô[tur] túrfté. Prätorien, dessen Aufgabe es war.

*Rege cognoscente contendi.* *Ich habe gekämpft, obwohl der König es gewusst hat.*

Temo chúninge . tés chórñ iz uuás Ich kämpfte mit Wissen des Königs,  
. uuízentemo . stréit íh. dessen Korn es war.

*Et euici . ne exigeretur coemptio.* *Und ich habe erreicht, dass der Zwangsaufkauf nicht durchgeführt wurde.*

Únde brâhta íh iz tára zû . dáz sie Und ich erreichte, dass sie niemanden  
nîoman nenôti des chóufes. zum Verkauf zwangen.

*Paulinum consularem uirum . cuius opes iam spe atque ambitione deuorassent palatini canes . traxi ab ipsis faucibus hiantium.* *Paulinus<sup>11)</sup>, einen früheren Konsul, dessen Güter schon die Hunde des Palasts durch Tricks und Ränke beinahe verschlungen hatten, habe ich aus den Rachen der gierig Schnappenden*

ひどい飢饉の年に、カンパニアで大がかり  
で実行不可能な穀物の買い占めを行うよ  
う王が命じて、この地方が困窮しそうに  
なったとき、

私は皆の幸せを考えて、法務長官と争おう  
した。

私はその職務を負った法務長官に対して、  
皆の幸せのために争いを挑んだ。

王はそれを知っていたが。

穀物の所有者である王はそれを知っていた  
が、私は闘った。

そして買い占めを防いだのです。

誰も買い占めをしないようにしたのだ。

前執政官のパウリヌスの財産に王室の犬た  
ちが期待と野心から嘯みついたとき、私  
は食らい付いた犬たちの口から彼を引き  
離しました。

<sup>11)</sup> Paulinus war 498 Konsul, daher wird er als *vir consularis* bezeichnet, als Mann von konsularischem Rang, ehemaliger Konsul oder Exkonsul.

*herausgezogen.*

Paulinum éinen gerís<t>lichen man ze\_consule . tés kûot tie hóuegîra . sô uílo iz ze\_íro uuâne únde ze\_íro gíredo gestûont . íu uerslúnden hábetôn . tén zôh íh ín gínentên úzer dero chélún. Paulinus, einen ehemaligen Konsul, dessen Besitz die habgierigen Höflinge soweit es ihrem Verlangen und ihrer Gier passte, schon verschlungen hatten, zog ich aus dem Rachen der gierig Schnappenden.

*Ne albinum consularem uirum corriperet p̄na p̄rejudicatę accusationis . opposui me odiis cipriani delatoris.* Damit den früheren Konsul Albinus<sup>12)</sup> die Strafe aus der präjudizierten Anklage nicht treffe, dafür habe ich mich dem Hass des Anklägers Cyprianus<sup>13)</sup> ausgesetzt.

Nîo albinum éinen sámó hêren mán âne dîng . táz er neuer-skíelte dáz er uerléidôt uuás . târ úmbe sázta íh míh gágen sínes léidares házze cipriani. Damit nicht Albinus, ein ebenso hochrangiger Mann, ohne Gerichtsprozess verurteilt würde, wofür er angeklagt war, dafür setzte ich mich dem Hass seines Anklägers aus.

*Uideorne exaceruasse . i . multiplicasse in me satis magnas discordias?* Findest du nicht, dass ich mir genug große Feindschaften zugezogen habe, bzw. sie vergrößert habe?

Nedúnchet tír míh háben gerécchet mír sélbemo gnûog mánege uíentskêfte? Kommt dir nicht vor, dass ich mir selbst genügend Feindschaften zugezogen habe?

*Sed tutior debui esse apud cęteros . i . apud senatum.* Doch ich sollte bei den anderen, d.h. beim Senat sicherer sein.

Nû sólta íh áber dero ánderro hálb Nun sollte ich doch bei den anderen

前執政官パウリヌスの財産を強欲な廷臣達が野心の期待と欲から貪ろうとしたとき、私は食らい付いた彼らの口を引き離した。

前執政官のアルビヌスが思いこみによる告発によって裁かれないように、私は告発者のキプリアヌスと対決しました。

高官であったアルビヌスが、告発され裁かれることがないように、私は告発者のキプリアヌスの憎しみと対峙した。

私が争いの種を引き起こした、つまり、増大させた、ように見えますか？

私が十分に激しい敵意を引き起こしたと、あなたは思うか？

しかし私は他の人達の下で、つまり、元老院においてより安全であるはずでした。

しかし私は他の人達の下でむしろずっと安

<sup>12)</sup> Albinus war Konsul im Jahr 493.

<sup>13)</sup> Cyprianus war Römer vornehmer Herkunft. Er hatte eine sehr enge Beziehung zur gotischen Führungselite. Cassiodor bezeichnet ihn als gerecht, eine andere Quelle als ehrgeizig und karrieresüchtig, Boethius nennt ihn einen von Hass getriebenen Denunzianten. Theoderich (Arianer) verdächtigte seine römischen (katholischen) Untertanen mit Ostrom zu konspirieren. Möglicherweise hat Cyprianus solche konspirative Aktionen, an denen Boethius beteiligt war, aufgedeckt. Die meisten Senatoren verstanden Theoderich nur als Statthalter des Kaisers und nicht als ihren eigentlichen Souverän.

Cyprianus war *referendarius*, er hatte die Aufgabe, Gerichtsverfahren vorzubereiten und sie vor dem königlichen Gericht vorzubringen. Er beschuldigte Boethius der Begünstigung eines römischen Senators namens Albinus, „der dem oströmischen Kaiser Justinus ein gegen das Reich Theoderichs gerichtetes, verschwörerisches Schreiben übersandt habe. Cyprianus' Anschuldigung weckte im Gotenkönig das gefürchtete Gespenst einer Vereinigung Roms mit Byzanz gegen Ravenna. Eingeschlossen in der Klage des „referendarius“ <Anm. Cyprianus> des Königs war ein Verschleierungsversuch seitens des B.

. sô uilo sîn síchurero.

umso sicherer sein,

*Quo mihi amore iustitię . nihil  
reseruauī ! apud aulicos . quo  
magis tutior essem.*

*Da ich mich aus Liebe zur Gerechtigkeit  
bei den Hofbeamten in nichts geschont  
habe, sollte ich bei den anderen umso  
sicherer sein.*

Sô uílo ih min úmbe réhtes mínna  
. uuírs kebórget hábeta . uuíder  
die hóueliute.

so oft ich mich aus Liebe zur Gerech-  
tigkeit wenig in Acht genommen  
habe gegen die Höflinge.

### Kap. 15

QUOD A NON PROBATIS  
PERSONIS MINIME DE-  
BERET ACCUSARI.

DASS MAN AUF KEINEN FALL  
VON UNREDLICHEN MEN-  
SCHEN ANGEKLAGT WERDEN  
SOLLTE.

[Seite 23]

*Quibus autem deferentibus perculsi  
sumus?*

*Durch wessen Anschuldigungen bin ich  
gestürzt worden?*

Fóne uuélichen léidaren bín ih tóh  
nû in\_ángest práht?

Durch welche Ankläger bin ich denn  
jetzt in Bedrängnis gebracht worden?

*Quorum basilius . olim depulsus regio  
ministerio . compulsus est in  
delationem nostri nominis . neces-  
sitate alieni eris.*

*Einer war Basilius<sup>14)</sup>, der einst aus dem  
königlichen Dienst weggejagt worden  
war. Er ist durch die Last seiner  
Schulden zur Anzeige meines Namens  
getrieben worden.*

Tér nû lángo uerstôzeno basilius  
ába des chúnínges ámbaht-  
tíeneste . dér uuárt ána bráht .  
dáz er mih léidota . mít téro

Der schon lange aus dem königlichen  
Beamtendienst verstoßene Basilius  
wurde aufgrund seiner finanziellen  
Notlage dazu gebracht, mich an-

全であるはずでした。

正義に対する愛から廷臣達に対して保身など図らなかったのですから、私はもっと安全であってもよかったです。

正義愛から私は、廷臣達に対して余り身を守ることもしなかったのだから。

相応しくない人間が告訴するようなことはあってはならないこと。

ところで、私はどの告発者によって失脚したのでしょうか？

しかし私は、どの密告者によって苦境に陥ったのか？

その一人、既に王室勤務を解かれていたバジリウスは、借金のために私の名を密告せざるを得なかったのです。

王室勤務から追放されて久しいバジリウスは、借りていた金のために、私を告発せざるを得なくなったのだ。

<Anm. Boethius>, der einschlägiges Beweismaterial habe verschwinden lassen. Dies war für B. das politische Ende . . . “ „Zur weiteren Bekräftigung der Klage führte Cyprianus drei Zeugen vor: Basilius, Opilius und Gaudentius. B. wurden die folgenden Delikte zur Last gelegt: Antigotischer Protektionismus des römischen Senats durch Zerstörung einschlägigen Beweismaterials, das die umstürzlerischen Pläne des Senats gegen die gotische Vorherrschaft klar zutage legen sollte; briefliche Kontakte zur oströmischen Seite zwecks der Befreiung Roms von gotischer Vorherrschaft . . . “ Dirk Kurt Kranz, Boethius. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Band XXIV (2005) Spalten 259–310

<sup>14)</sup> Basilius war Senator, wahrscheinlich nicht von höchstem Rang.

nôte des scázzes . tés er scúldig      zuklagen.  
uuás.

Tér lôsta síh mît tíu.                      Er kaufte sich damit frei.

Tér scáz tén íoman ándermo gélten      Das Geld, das jemand einem anderen  
sólta . tér hîez ze romo ęs              zurückzahlen sollte, hieß in Rom  
alienum.                                      aes alienum (Schulden).

*Cum uero decreuisset regia censura*      *Als aber ein königliches Urteil verfügt*  
*. opilionem atque gaudentium ire*      *hatte, dass Opilion und Gaudentius*  
*in exilium . ob innumeras multi-*      *wegen unzähliger und vielfältiger*  
*plicesque fraudes.*                      *Betrügereien ins Exil gehen müssen,*

Tô óuh ter chúning opilionem      Als auch der König Opilio und  
únde gaudentium hîez taz lánt      Gaudentius<sup>15)</sup> befahl, wegen ihrer  
rúmen úmbe mánige . únde      zahlreichen und vielfältigen Be-  
mánigfalte íro úndríuua.              trügereien das Land zu verlassen,

*Cumque illi nolentes parere .*      *und als jene, unwillig zu gehorchen, sich*  
*tuerentur sese defensione sacrarum*      *im Schutz heiliger Gebäude verbargen,*  
*ędium.*

Únde síe ze\_ chîlechûn flíhende .      und sie, indem sie ins Heiligtum<sup>16)</sup>  
daz kebót uuéren neuuóltín.              flüchteten, das Gebot nicht erfüllen  
wollten,

*Compertumque id foret regi.*              *und das dem König zu Ohren gekommen*  
*war,*

Únde demo chúninge dáz ze\_      und der König das erfahren hatte,  
uuízenne uuúrte.

そうすることによって、彼は解放されたのだ。

返さなければならない金は、ローマでは *aes alienum* (借金)と呼ばれていた。

又王室監察局がオピリオとガウデンツィウスを数多くの様々な詐欺の廉で国外追放の決定をしたとき、

又王がオピリオとガウデンツィウスに対して、数多くの様々な詐欺行為の廉で国外追放を命じたとき、

彼らはこれに従おうとせず、聖殿の保護によって身を守ろうとしました。

彼らは聖殿に逃れ、この命に従おうとしなかった。

このことが王の知るところとなり、

このことが王に伝えられると、

<sup>15)</sup> Opilio war der jüngere Bruder von Cyprianus und der Schwiegersohn des Basilius. Alle drei waren loyale Anhänger der gotischen Herrschaft.

Gaudentius ist ein weiterer Senator, ebenfalls nicht von höchstem Rang.

<sup>16)</sup> *defensione sacrarum aedium* übersetzt Notker mit dem eindeutig christlichen *ze chilechun fliehende*, also eigentlich *indem sie in die Kirche flüchteten*

*Edixit . uti insigniti notas frontibus pellerentur . ni recederent rauenna urbe . infra prescriptum diem.*      *hat er den Befehl gegeben, dass sie, wenn sie sich nicht innerhalb der vorgegebenen Frist aus der Stadt Ravenna entfernten, auf der Stirn gebrandmarkt werden sollten.*

*Kebôt er . sîe nerûmdin rauenna . êr dêmo tâgedînge . dâz er ín légeta . dâz man sie únder óugôn zeichendi . únde sô gezéichende . uertrîbe.*      *befahl er, wenn sie nicht vor dem festgelegten Zeitpunkt, den er ihnen bestimmt hatte, Ravenna verlassen, sie im Gesicht zu brandmarken und die so Gezeichneten zu vertreiben.*

*Quid uidetur posse astrui . huic seueritati? atqui . eo die deferentibus eisdem . suscepta est delatio nostri nominis.*      *Was könnte dieser Strenge hinzugefügt werden, und doch, am selben Tag, nachdem dieselben Leute mich angezeigt haben, ist die Anklage gegen mich angenommen worden.*

*Uuáz uuânest tu nû dêro sârfi des chúniges . fône ín díen ér sô grám uuás . múgen ze\_gelóubo geságet uuêrden?*      *Was hältst du nun von der Strenge des Königs? Glaubte er, dass von denen, auf die er so zornig war, ihm glaubwürdig berichtet würde?*

*Únde dóh tés sêlben tâges gelóubta ér ín . dâz sîe fône mír ságetôn.*      *Und doch glaubte er ihnen an demselben Tag, was sie über mich sagten.*

*Quid igitur?*      *Was also?*

*Uuáz nû fróuuá?*      *Was nun, Herrin?*

*Nostręne artes ita meruerunt?*      *Haben meine Bemühungen das verdient?*

もし二人が決められた期日までにラヴェンナ  
の町を離れなければ、額にはっきりと  
焼き印を押すと王は伝えました。

もし彼らが決められた期日までにラヴェン  
ナから出て行かなければ、顔に印を付け  
て、印を付けたまま追放すると王は命じ  
た。

これ以上何を加えることが出来るでしょ  
うか？ しかしその日が来ると彼の私の名  
に対する密告は受理されたのです。

彼らに怒った王の厳しさに果たして何か言  
うことが出来ると、あなたは思うか？

ところが同じ日に、私に関して彼らが言っ  
たことを王は信じたのだ。

一体どうしたのでしょうか？

一体どうしたのか？

私の振る舞いからそれは当然なのでしょう  
か？

Hábent táz kedfenôt mîne chüste? Haben meine Bestrebungen, die ich  
die ih skéinda? gezeigt habe, das verdient?

*An illos fecit iustos accusatores* Oder hat die vorher ausgesprochene  
*premissa damnatio?* Verurteilung jene zu gerechten  
Anklägern gemacht?

Tíu êrera íro úbertéileda . máchota Machtete ihre vorher ausgesprochene  
díu sîæ êhafte léidara? Verurteilung sie zu gerechten An-  
klägern?

*Itane nihil fortunam puduit?* So hat sich Fortuna nicht geschämt?

Íst tiu fortuna sô skámelos? Ist Fortuna so schamlos?

*Si minus . s . puduit accusatę* Wenn sie sich nicht vor der angeklagten  
*innocentię . at accusantium uilitas.* Unschuld schämte, und auch nicht  
vor der Gemeinheit der Ankläger?

Úbe sí mînero únsúlde síh neméid Wenn sie sich nicht vor meiner  
. zíu nedúohta íro scámelíh . Unschuld schämte, dünkte sie  
[Seite 24]  
dero léidaro uersíht? die Gemeinheit der Ankläger schänd-  
lich?

*At cuius criminis arguimur?* Und welchen Verbrechens werde ich  
beschuldigt?

Uuáz sint tóh nú mîne scúlde? Was ist nun mein Verbrechen?

私が取った振る舞いから、それは当然なのか？

それとも彼らは、先に判決を受けたので、  
正当な告発者となったのでしょうか？

先に判決を受けたので、彼らは正当な告発者になったのか？

運命の女神はこれを恥じないのでしょうか？

運命の女神はこんなにも恥知らずなのか？

もし彼女が告発者の低劣よりも無実の者の  
密告を恥じるとすれば、

もし彼女が私の無実を恥じないとしたら、  
何故彼女は軽蔑に値する

告発者を恥ずべきものと考えないのか？

いかなる罪で私は告発されたのでしょうか？

私の咎とは一体何か？

## Kap. 16

## REMOTIO CRIMINUM.

## ZURÜCKWEISUNG DER ANKLAGE.

*Summam quæris?**Du fragst nach dem Wichtigsten?*

Uuîle du daz knôtesta uuîzen?

Möchtest du das Wichtigste kurz zusammengefasst wissen?

*Senatum dicimur saluum esse uoluisse.**Es wird behauptet, dass ich die Rettung des Senats gewollt habe.*

Taz rûmiska hêrtuom mih kerno gesêhen gehâltenez . zihet man mih.

Man wirft mir vor, dass ich den römischen Senat gern bewahrt sehen wollte.

*Modum desideras?**Du möchtest wissen auf welche Weise?*

Uuîle du uuîzen uuîo?

Du willst wissen wie?

*Delatorem impedisse criminamur . ne deferret documenta . quibus faceret senatum reum maiestatis.**Ich werde beschuldigt, einen Denunzianten gehindert zu haben, dass er Beweisstücke ausliefert, durch die er den Senat des Hochverrats zeihen wollte.*

Mân zihet mih ten mêldare dés keírren . dâz er demo chûninge die brîeue nebrâhti . mít tîen er daz hêrôte gehôubet-scûldigoti.

Man wirft mir vor, einen Denunzianten davon abgehalten zu haben, dass er dem König Dokumente übergebe, durch die er den Senat wegen Hochverrats anklagen könnte.

Hôubet-scûlde sint . dâz man ân den geuuâlt râtet.

Hochverrat bedeutet, dass man Gewalt gegen die Herrschaft plant.

中傷を拒否すること。

要点は何かとあなたは尋ねるのですか？

あなたは要点を知りたいのか？

元老院が安泰であることを望んだ廉で、私は告発されたのです。

私が元老院の安泰を望んだ廉で、私は告発されたのだ。

その方法をお知りになりたいですか？

その方法をあなたは知りたいか？

私の咎は、密告者が不敬罪の罪で元老院を告発しようとしたときに、私が密告者に書類を届けさせなかったと言うものです。

告発者が元老院を不敬罪の廉で告発するのに必要な書類を王に渡すのを私が邪魔をしたと、言うのだ。

不敬罪とは、王権に対して陰謀を企てることだ。

Taz rûmiska hêrote uuólta síh chlágon . mít prîeuen ze\_ demo chéisere . dér dioteriche ze\_ sînen tríuuôn daz lânt peuálh . únde die líute . dáz er ín íro libertatem benómen hábeti . dúrh\_ táz áhtota der chúning sélben boetium únde ándere senatores reos maiestatis.

Der römische Senat wollte sich in einem Schreiben beim Kaiser, der Land und Leute Theoderich zur Verwaltung anvertraut hatte, beschweren, dass Theoderich ihnen ihre Freiheit genommen hätte; deswegen verfolgte der König Boethius und andere Senatoren als Hochverräter.

*Quid igitur magistra censes?* *Was denkst du nun, meine Lehrmeisterin?*

Uuáz túnchet tír is méistra? *Wie kommt dir das vor, Meisterin?*

*Inficiabimur crimen . ne simus tibi pudori?* *Soll ich das Vergehen leugnen, damit ich dir nicht zur Schande werde?*

Sól íh is lóugenen . nío íh scúldo eruárner . dír ze\_ únerôn nesí[n]? *Soll ich es abstreiten, damit ich, einer Schuld überführt, dir nicht zur Schande werde?*

*At uolui senatum saluum esse.* *Und ich habe es gewollt, dass der Senat gerettet wird.*

Cuíssó uuólta íh sô. *Sicher wollte ich das.*

*Nec umquam desistam uelle.* *Und ich werde niemals aufhören es zu wollen.*

Ióh tô uuólta . íóh nû uuíle . únde îomer. *Ich wollte es damals, will es nun und werde es immer wollen.*

*Fatebimur.* *Das bekenne ich.*

ローマの元老院は王に証拠書類を提出して、王はディオテリヒに国と民を委ねたが、彼はその自由を奪ったと苦言を呈そうとしたが、それを王はポエツィウス自身と他の元老達の不敬罪であると考えたのである。

あなたはこれをどう考えますか？

あなたはこれをどう思うか？

あなたを辱めないように、この告発を否認すべきでしょうか？

あなたが恥と思われないために、私には罪はないと否定すべきか？

しかし私は元老院の安泰を望んだのです。

実際私はそう望んだのだ。

私は決して止めません。

又私はそれを望んだし、今もいつまでも望む。

私はそれを容認します。



それを容認する。

しかし告発者を阻止するという仕事は、中  
断してしまったことになり、つま  
り、私がした努力は無駄になります。

私は告発者を阻止しなかったことになり  
ます。

私が告発者を阻止すれば、私は善を成した  
ことになり、阻止しなければ、そうでは  
ない。

前者はよいが、後者は容認しない。

それとも、私が階級の安泰を、つまり、元  
老院という階級の安泰を、望んだことが  
許されないことなのでしょうか？

私がこの階級に属する人達が安泰であるの  
を望んだことは、間違っていたと考える  
べきか？

確かにそれは、つまり、この階級は、それ  
が不正であるという私に対して自らの決  
定をしましたが、つまり、元老院は私に  
決定を下しましたが、

もし私が彼らが安泰であることを望むな  
ら、それは有罪であるという決定を自ら



下したが、つまり、元老院は私が間違っ  
ていたという決定を下したが、

<sup>17)</sup> zur Zeit der Verurteilung durch  
den Senat war Boethius nicht  
Konsul, daher *mich, den ehemaligen  
Konsul*

しかし常に自分を欺く愚かさも事の意義  
を、つまり仕事の意義を変えることは出  
来ないので。

しかし自分自身を永久に欺し続ける愚かさ  
は、嘘によっても真実と仕事の価値を変  
えることはない。

無実の私を罪人にすることは出来ません

又、ソクラテスの教えに従

って、つまり、意見に従って、真実を隠し  
たり、嘘を容認したり事はする事は私に  
は許されていないと思います。

又ソクラテスの教えに従い真実を隠したり  
り、嘘を容認したりすることは私には許  
されていないと考える。

それが何であろうとも、私はあなたと賢人  
達の判断に委ねます。

Áber dáz ál . so uuô iz sî . únde  
 uuô scúldig ih târ ána sî . dáz  
 lâzo ih in\_ dînero úrteildo stân .  
 únde dero uuîson.

Aber das alles, wie auch immer es sei  
 und wie schuldig ich daran bin, das  
 überlasse ich deinem Urteil und dem  
 der Weisen.

*Cuius rei seriem atque ueritatem . Den Verlauf und die Tatsachen dieses  
 mandauî stilo memorięque . ne Falls habe ich dem Griffel und der  
 latere quidem queat posteros. Erinnerung anvertraut, damit sie den  
 Nachkommen nicht verborgen bleiben.*

Íh hábo óuh tía uuârhéit téro  
 sélbûn tâte áfter órdeno ge-  
 scriben . dáz iz únsere áfter-  
 chómen íoh keéiscoen.

Ich habe die Wahrheit meiner  
 Tätigkeit der Reihenfolge nach  
 aufgeschrieben, damit sie unsere  
 Nachkommen auch erfahren.

Kap. 17

ITEM.

DASSELBE.

*Nam quod attinet de compositis falso Was die gefälschten Briefe betrifft, durch  
 literis dicere . quibus arguor spe- die ich beschuldigt werde, die Freiheit  
 rasse romanam libertatem? Roms erhofft zu haben, was soll ich  
 dazu sagen?*

Uuáz hábo ih nû fône díen lúge-  
 brîeuen ze\_ságenne . mít tien  
 sie míh zihent uuéllen uuídere  
 guuúnne úmbe den chéiser dia  
 rûmiskûn sélb-uuáltigi?

Was soll ich über die lügenhaften  
 Briefe sagen, mit denen sie mich  
 beschuldigen, beim Kaiser die  
 römische Selbstverwaltung wieder  
 gewinnen zu wollen?

Tiu rûmiska sélbuuáltigi uuás târ  
 ána . dáz nîoman úber dáz nîeht  
 nesólta tûon . sô dáz hêrtuom  
 síh keéinoti.

Die römische Selbstverwaltung be-  
 stand darin, dass niemand etwas  
 dagegen tun sollte, worüber der  
 Senat sich geeinigt hatte.

それが何であろうと、私にどんな罪がある  
うと、私はあなたと賢人達の判断に従  
う。

私は事の経過と真実を、後世の人々にも隠  
蔽されないように、手記の形で書いて置  
きました。

私は、我々の子孫達もそれを知っておくよ  
うに、私自身のした事を順序立てて書い  
たのだ。

同じく。

私がローマの自由を望んだと言う容疑をか  
けられる根拠となった捏造文書につい  
て、何を言うべきでしょうか？

私が皇帝に対してローマの自治を求めたと  
彼らが主張する基になった偽造文書につ  
いて、私は何を言うべきか？

ローマの自治とは、元老院の決定に誰も逆  
らわないと言うことである。



その決定は *senatvs consultum* 元老院決議と呼ばれていた。

それは、ディオテリヒがその決議を彼らから奪い、それが彼らを悩ませていたので、彼らは彼に敵対したのだ。

それが捏造であることは、明らかになったでしょう、

文書が偽物であることは、誰がそれを書いたのか分かれば、恐らく明らかになっただろう、

もし告発者の自白を利用することが許されたならば。

私に罪を着せた彼らに自白させることが出来たならば。

それは全ての争いに於いて、最も強力な効力を持っています。

それは全ての裁判に於いて最も有効だ。つまり、直接対決したならば。

一体どんな自由が残されていると期待出来るのでしょうか？

直接対決できる裁判に出られないなら、こ

díngen nemûozen . uuélero dürfen, welche Freiheit können wir  
libertatis múgen uuír dánne dâr dann weiter erwarten?  
fúrder gedíngen?

*Atque utinam esset ulla.* *O, dass doch irgendeine wäre!*

Uuólti gót hábetîn uuír dehéina. Gebe Gott, dass wir irgendeine hätten!

Nû neíst tés nîcht. Aber es gibt keine.

*Respondissem uerbo canii.* *Ich hätte mit den Worten des Canius<sup>18)</sup>  
geantwortet.*

Mû<o>si íh ze\_gágen-uuéрти Wenn ich zur Gegenüberstellung mit  
chómen déro . díe míh zíhent denen, die mich beschuldigen, dass  
táz íh tar úmbe uuúrbe . díen ich mich darum bemüht habe, hätte  
uuolti ich ántuuúrten mít témo gehen können, hätte ich ihnen mit  
ántuuúrte canii. den Worten des Canius geantwortet.

*Qui cum a gaio çesare filio ger-* *Als dieser von Gaius Cäsar<sup>19)</sup>, dem Sohn*  
*manici diceretur conscius fuisse* *des Germanicus, beschuldigt wurde,*  
*contra se factę coniurationis . si* *Mitwisser einer Verschwörung gegen*  
*inquit ego scissem . tu nescisses.* *ihn gewesen zu sein, sagte er: „Wenn*  
*ich es gewusst hätte, hättest du es*  
*nicht gewusst.“*

Tô ín gaius zêh . dáz er día éinunga Als ihn Gaius beschuldigte, dass er  
uuíssi . díu uuíder ímo von der Verschwörung wusste, die  
gegen ihn

[Seite 26]

gemacht wurde, sagte er: „Wenn ich  
getân uuás . úbe íh sia uuíssi chád davon gewusst hätte, wäre sie dir  
er . sô uuâre si díh ferhólen. verborgen.“

れ以上どんな自由を望むことが出来るのか？

いくらかの自由でもあれば、と願います。

神よ、いくらかでも自由を与えて下さい。

しかし、自由はないのだ。

私はカニウスの言葉を以て返答したでしょう。

<sup>18)</sup> Canius wurde von Kaiser Gaius („Caligula“) getötet.

もし私が、私がそれを得ようとしたと訴えた人達と直接対決できるならば、私はカニウスの言葉を以て返事としたでしょう。

彼はゲルマニクスの子ガイウス・カエサルに、彼に対する謀反を知っていたらと言われたとき、「もし私がそれを知っていたなら、あなたには謀反が分からなかったでしょう。」と応えたのでした。

<sup>19)</sup> Gaius Cäsar ist „Caligula“, der Sohn des Germanicus und der älteren Agrippina. Er regierte als römischer Kaiser von 37 bis 41. Er verfiel dem Cäsarenwahn und wurde ermordet.

お前は私に対する謀反を知っていたらと言われ、ガイウスに咎められたとき、

「もし私がそれを知っていたら、」と彼は応えた、「あなたには秘密にされていたにちがいません。」

## Kap. 18

CUR DEUS MALIS CON- WARUM GOTT MIT DEN  
SENTIAT. SCHLECHTEN ÜBEREIN-  
STIMMT.

*Qua in re . non ita hebetauit meror In dieser Sache hat der Kummer meine  
sensus nostros. Sinne noch nicht so abgestumpft,*

An állero déro nôte . nehábet mír Unter all diesem Druck hat mir der  
léid tóh nêht sô genómen mînen Kummer doch noch nicht meine  
sín . nóh sô uuíder stôzen. Sinne genommen noch sie so  
abgestumpft,

*Ut querar impios moliri scelerata dass ich klagte, dass die Gottlosen  
contra uirtutem. Verbrechen gegen die Tugend planen.*

Táz mír chlágelih túnche . dáz síh dass mir beklagenswert erschiene, dass  
îlent úbele uertûon án\_dien sie danach streben, Böses gegen die  
chústigên. Tugendhaften zu tun.

*Sed effecisse que sperauerunt Doch ich wundere mich sehr, dass sie  
uehementer admiror. erreicht haben, was sie erhofften.*

Núbe dáz ín dés kespûen mág tés Sondern dass ihnen das gelingen sollte,  
sie îlent . tés íst míh uuúnder. worum sie sich bemühen, darüber  
wundere ich mich.

*Nam uelle deteriora . fortasse fuerit Denn das Schlechte zu wollen, liegt  
nostri defectus . i . interitus. vielleicht in unserer Schwäche, d.h.  
ist unser Verderben.*

Árgêr uuillo . dér íst ôdeuuâno Böswilligkeit ist vielleicht unser

何故神は悪人と結託するのか。

この事件で、悲しみが私の心をこれほどに  
まで痛めつけたのは、

このような様々な苦境にあって、これ程悲  
しみが私の心を傷つけ、意気消沈させた  
のは、

神を恐れぬ人々が徳に対して悪事を企てた  
ことを、嘆いているからではありません。  
ん。

悪人達が善人達に対して不屈きな行いをし  
ようとしたのを嘆いているからではな  
い。

そうではなく、彼らが望んだ通りに出来た  
ということが私をひどく驚かせているの  
です。

そうではなく、彼らの望み通りになったと  
いうことが、私をただただ驚かせている  
のだ。

何故なら、悪事を望むことは恐らく我々の  
弱さ、つまり、破滅だからです。

邪悪な意志は恐らく我々の破滅だからだ。

unsêr uerlórnisbeda.

Verderben.

*Posse contra innocentiam quę sceleratus quisque conceperit . inspectante deo . simile est monstri.* *Dass aber jeder Bösewicht gegen die Unschuld Anschläge ausführen kann im Angesicht Gottes, kommt einer Ungeheuerlichkeit gleich.*

Táz áber góte zû sehentemo . úbel man án demo gûoten geskéinen mág sînen árgen uuíllen . táz íst égesen gelîh. *Dass aber im Angesicht Gottes der Frevler seine Böswilligkeit an dem Guten zeigen kann, das kommt etwas Schrecklichem gleich.*

Táz uuír árguullig pírn . táz íst úns skádo. *Dass wir Böswilliges hervorbringen, das ist unser Unheil.*

Táz iz óuh kót lâzet tien gûotên skádo sîn . táz íst uuúnder. *Dass Gott zulässt, dass den Guten geschadet wird, das wundert mich.*

*Unde haud iniuria quesiuít quídám familiarium tuorum . si quídém deus est inquit . unde mala? bona uero unde si non est?* *Daher hat einer von denen, die mit dir vertraut sind, nicht zu Unrecht gefragt, wenn es Gott gibt, woher das Böse? Gibt es keinen, woher kommt das Gute?<sup>20)</sup>*

Fóne díu urâgeta mít réhte éiner dînero gesuáson . uuánnan chád er chúmet taz úbel . úbe gót íst? únde úbe er neíst . uuánnan daz kûot? *Daher fragte zu Recht einer deiner Vertrauten, woher kommt das Böse, wenn es Gott gibt? Und wenn es ihn nicht gibt, woher kommt das Gute?*

又、罪のない人々に対して、それが何であろうと、神の前で悪事を行うことが出来るというのは、言語道断に等しいもので、

神がご覧になっている前で悪人が善人に対して悪意を示すことが出来るなどということは驚くべき事であり、

我々が悪意を持つ存在であることは、我々の不幸である。

神がまた善人に対して不幸をもたらすのも、驚きである。

だから、「不正はどこから来ると言うのでしょうか?」、とあなたの知人の一人は尋ねたのです。「もし少なくとも神が存在するのなら」。そして「もし神が存在しないなら、善はどこから来るのでしょうか?」と。

だからあなたの親しい人の一人が正しくも尋ねたのです。「悪はどこから来るのか」と彼は言った、「もし神がいるなら?」。そして「もし神がいないなら、善はどこからくるのか?」と。

### Bibliographie

#### AUSGABEN/ÜBERSETZUNGEN, WÖRTERBÜCHER, GRAMMATIKEN

Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon.

<http://www.bautz.de/bbkl>

Boethius: *Trost der Philosophie. Consolatio Philosophiae*. Lateinisch und deutsch. 5. Aufl. Hg. und übers. von Ernst Gegendach und Olof Gigon. Düsseldorf/Zürich (Artemis und Winkler) 1998. (= Sammlung Tusculum)

Braune, Wilhelm und Walther Mitzka (Bearb.): *Althochdeutsche Grammatik*. 12. Aufl. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1967.

Götz, Heinrich: *Deutsch und Latein bei Notker. Ergänzungen zum Notker-Glossar* von E. H. Sehr. Tübingen (Max Niemeyer) 1997.

Graff, E (berhard) G (ottlieb): *Althochdeutscher Sprachschatz*. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1963.

Köbler, Gerhard: *Wörterbuch des althochdeutschen Sprachschatzes*. Paderborn (Ferdinand Schöningh) 1993.

Schade, Oskar: *Altdeutsches Wörterbuch*. Hildesheim (Georg Olms Verlagsbuchhandlung) 1969.

Schützeichel, Rudolf: *Althochdeutsches Wörterbuch*. 3., durchges. und verb. Auflage. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1981.

Sehr, Edward H.: *Notker-Glossar. Ein Althochdeutsch-Lateinisch-Neuhochdeutsches Wörterbuch zu Notkers des Deutschen Schriften*. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1962.

Splett, Jochen: *Althochdeutsches Wörterbuch*. Bde. I, 1,2 und II. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1993.

田中秀央編：羅和辞典、東京(研究社) 1969.

Watts, V.E.: *Boethius. The Consolation of Philosophy*. o.O. (Penguin Books) 1969 (= Penguin Classics)

渡辺義雄：哲学の慰め、世界古典文学全集 第26巻 昭和41年 東京、筑摩書房

#### SEKUNDÄRLITERATUR

Braungart, Georg: *Notker der Deutsche als Bearbeiter eines lateinischen Schultextes: Boethius De Consolatione Philosophiae*. In: *ZfdPh* 106 (1987) S. 2–34.

*Deutsche Literatur-Lexikon*. Hg. von Heinz Rupp (Mittelalter) und Carl Ludwig Lang (Neuzeit) 3., völlig neu bearbeitete Auflage. Bd 11 (Naaff-Pixner) Bern und Stuttgart (Francke Verlag) 1988. Stichwort Notker S. 462–467.

Fatouros, Georgios: *Theoderich d.Gr.* In: *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon* Bd XI (1996/17.7.1999) 833–836

<http://www.bautz.de/bbkl/t/theoderich> (7. August 2003)

Frankes, Jerold C.: *Rezension von: Petrus W. Tax (Hg.), Notker der Deutsche, Boethius, ‚De Consolatione Philosophiae‘ Buch I-II. (= Die Werke Notkers des Deutschen, Bd.1. Altdeutsche Textbibliothek 94)*. Tübingen (Max Niemeyer Verlag) 1986. In *ZfdA* 17 (1988) S. 123–132.

Henkel, Nikolaus: *Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit*. München und Zürich (Artemis Verlag) 1988. (= Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des

- Mittelalters Bd. 90).
- Kartschoke, Dieter: Geschichte der deutschen Literatur im frühen Mittelalter. München (Deutscher Taschenbuch Verlag) 1990. (= Deutsche Literatur im Mittelalter 1; dtv 4551).
- Kichert, Klaus: Rezension von Nikolaus Henkel, Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. München, Zürich (Artemis Verlag) 1988. (MTU 90) In: ZfdA 119 (1990) S. 83–94.
- Kneale, William und Martha Kneale: The Development of Logic. 4th edition. Oxford (At the Clarendon Press) 1968.
- Kunzmann, Peter und Franz-Peter Burkard, Franz Wiedmann: dtv-Atlas zur Philosophie. Tafeln und Texte. München (dtv) 2. Aufl. 1992.
- Price, Betsey B.: Medieval Thought. An Introduction. Oxford UK und Cambridge USA (Blackwell) 1992.
- Ritter, Joachim (Hg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie. Bd. 1: A-C. Basel und Stuttgart (Schwabe & Co. Verlag) 1971.
- Rosen, Klaus: Die Völkerwanderung. München (Verlag C. H. Beck) 2002. (= C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2180)
- Sonderegger, Stefan: Althochdeutsch in St. Gallen. Ergebnisse und Probleme der althochdeutschen Sprachüberlieferung in St. Gallen vom 8. bis ins 12. Jahrhundert. St. Gallen/Sigmaringen (Verlag Ostschweiz und Jan Thorbecke) 1970.
- Sonderegger, Stefan: Notker III. von St. Gallen. in: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hg. von Kurt Ruh u.a. Bd 6. Berlin, New York (Walter de Gruyter) 1987. Sp. 1212–1236.
- Wolters, Reinhard: Die Römer in Germanien. München (Verlag C. H. Beck) 2000. (= C. H. Beck Wissen in der Beck'schen Reihe 2136)
- Wolff, Robert Paul: About Philosophy. 5th ed. Englewood Cliffs (Prentice Hall) 1992.